

Heiden, 12. 1. 26.

Herrn Professor H. Lang.
Halle.

Hochgelehrter Herr.

Gerne möchte ich etwas wissen von dem Leben und den Arbeiten des Herrn Prof. H. Barth. Mir sind bekannt u. a. seinen Römerbrief, seine „Das Wort Gottes und die Theologie“, und auch was er geschrieben hat im „Zwischen den Zeiten“. Etwas von seiner Person habe ich nicht finden können. Prof. H. Lehmann in Heiden sagte mir, Ihnen zu schreiben; vielleicht könnten Sie etwas, insbesondere, von seiner Person, schreiben, oder sonst Literatur angeben, wo ich etwas finden kann.

Ich danke recht sehr im voraus.

Mit vorzüglicher Hochachtung verbleibe ich,

John Booy
Kand. der Chemie.
Heiden.

Witte Singsel 85.

Feig. 14/I 2 N^o 13.

Gern Prof. D. Barth;
Münster.

Manfred von Koll.!

Es ist wohl am besten, wenn ich Ihre Adresse durch Sie zu erfahren. Dann bin ich direkt be-

antworten wollen, so bitte, bedenken Sie sich das bed. Couperus, für den Ich
an der Post 25 fl beigekauft wurde. Sollte Sie nicht ganz recht antworten, bitte
mir etwas Geduld hat oder sonst einige Notizen zu senden, die ich auf Leiden
pfücken kann.

Leider zieht sich die Winterbesatz Ihre Koffer in Göttingen fast in die
Länge. Ich habe in Aachen mit der Versicherung mit dem Ministerium fast
niedergerichtet in die Gasse gekommen, nun geht nicht weiter. Ich hoffe wir werden nicht
locker lassen, und mitläufige Briefe zu Koffern in der Mitte einen Hoffen-
stimmung setzen.

Mit herzlichem Gruß und Müßel für's neue Jahr

Yr
A. Lang.